

Den Ort der ehemaligen Garnisonkirche in Potsdam weiter Denken !

- Gedankenskizze für einen öffentlichen Klärungsprozeß -

Zuerst einen Blick auf „unsere“ Daten :

1793 , 1832 , 1845 , 1918 , 1949 , 1989 :

Mainzer Republik, Hambacher Fest, erste deutsche Revolution, zweite deutsche Revolution, Ausrufung der Republik, Gründung zweier deutscher Staaten, Wiedervereinigung

- die Daten der hellen Seite der deutschen Geschichte, der Entstehung der deutschen Demokratie, der deutschen Republik - des schmerzlichen und doch schließlich erfolgreichen Weges zur zivilen Gesellschaft

1756 , 1848 , 1870 , 1914 , 1933 , 1938, 1945:

Beginn des Siebenjährigen Krieges, Unterdrückung der 48er Revolution, Krieg gegen Frankreich, Beginn des 1. Weltkrieges, Untergang der Weimarer Republik, Reichspogromnacht, staatlicher Zusammenbruch - die Daten der schwarzen Seite der deutschen Geschichte, des Militarismus und der Menschenverachtung

Für welche Daten ist der Ort der G-Kirche der geeignete Gedenkort und der Ort eines Neuen Denkens? Welche Schwerpunkte setzen wir? Wen wollen wir erreichen? Was wollen wir erzielen? Welche Methoden? Welchen Prozess wollen wir in Gang setzen?

Wenn der Ort der Garnisonkirche für die einen die Ikone des Preußentums für die anderen das Hassobjekt des Preußentums, für die einen Abbild militärischen Glanzes für die anderen Symbol des Versagens ist - was kann sie dann heute, in Zukunft wirklich sein? Beides?

Die ehemalige Militärkirche - eine 'Marke' der Militärs - oder eine 'Marke' für den Anti-Krieg, für ein Ohne-Krieg-Leben, für ein ziviles Miteinander?

Der Ort ist schon durchs Feuer gegangen - durch Bombardierung, Brand und Abriss.

Wie verscheuchen wir den Rest des schlechten Mythos, der in der Asche schwelt ? Wie nehmen wir die Entzauberung vor? Wie schaffen wir einen neuen Geist? Wie transformieren wir den alten, belasteten Ort in einen Ort unserer Zeit? Welche mentale Arbeit leisten wir bei uns selbst? Welche Ebenen berührt die Erinnerung und die Erneuerung, die Scham und der Zorn in uns?

Gedenken, Besinnung, Selbstanklage, Zerknirschung, Versöhnung - mit den Anderen, mit dem Fremden, mit den Armen - mit uns selbst? Hilfe, Entgegenkommen, Fairness, Barmherzigkeit, Bescheidenheit?

Blick in die Zukunft - Zukunftswerkstätten . Mit wem die Zukunft?

Kann es gerade an diesem Ort einen Blick in die Zukunft geben - ohne Aggression, Menschenverachtung und Krieg?

Kann gerade hier ein Besinnungsort und ein Zentrum für fruchtbaren Diskurs entstehen? Um Menschenwürde und für das friedliche Zusammenleben in Deutschland, Europa, der Welt? Für ein Ringen um unsere zukünftigen Lebensgrundlagen? Für einen Blick zu den Nachbarn?

Denk-mal, Besinnungsort, Ringen um Geschichte, Zukunftsentwürfe des humanistischen Natur- und Menschenbildes. Aber auch: Welche Utopie? das Bild des Übermenschen, des Antihumanismus, des Herren-Menschentums, der Ausbeutung des Menschen und der Natur - Humanismus oder Menschengeschichte ? - Leistungsbild oder Menschenbild? Konsumismus oder Leben? Egoismus oder Konsenskultur?

Ort für wen heute? Christen, Buddhisten, Juden, Muslime, Sufis, Hindus ? Ketzer? Atheisten? Gnostiker? Ignoranten? Alle? Was bedeutet Alle?

Besinnungsort - Kirche - Europäisches Friedenszentrum - Ort der Jugendbegegnung - Gedenkort

Das Neue Denken braucht einen neuen Raum :

Neu Gestalten und Altes Einbeziehen: den Ort - den Platz - das Gefäß - die Form - das Sinnbild - das Symbol

Mut zu einem theologischen/philosophischen/künstlerischen/städtebaulichen/architektonischen Ideenprozess für diesen Ort unser aller Geschichte !